

Feuer für den Schutzpatron

29.6.74

-m- **Nackenheim.** Zum dreißigsten Male zündete Johann Heerdt als Namensvetter von St. Johann von Nepomuk den großen Holzstoß am Rhein zu Ehren des Schutzpatrones der Brücken an. An dem über zweihundertjährigen Brauchtum beteiligten sich, bei zunächst hochsommerlichen Wetter fast vierhundert Kinder mit ihren Eltern. Die vielen bunten Lampions gaben dem alljährlichen Ereignis wieder eine farbenfrohe bunte Note. Die Statue des Heiligen, die 1759 an der ehemaligen Eichelsbachmündung aufgestellt wurde, war wie in den vergangenen Jahren von spanischen Gastarbeiterfamilien liebevoll geschmückt und beleuchtet worden. Mit zwei C-Rohren verhinderten die Männer

der freiwilligen Feuerwehr eine zu große Hitzeentwicklung gegenüber den angrenzenden Anwesen sowie den vorhandenen Lichtleitungen. Eine Wasserwand ließ außerdem die Wärme gegenüber den Zuschauern erträglich wirken. Mit Einbruch der Dunkelheit züngelten sich die Flammen hoch zum Himmel. Um die Statue hatten sich bereits wieder viele Frauen und Männer eingefunden, um Choräle zur Feier zu singen. Anschließend zogen die Gläubigen trotz einsetzenden Regens durch die bunt illuminierten Straßen hinauf zur Kreuzigungsgruppe unterhalb der hell angestrahlten St. Gereonskirche, wo Dekan Hanf den Wettersegen erteilte.